

Wir übernehmen Verantwortung in herausfordernden Zeiten

Bilanz-Pressekonferenz am 08. März 2023

Verantwortlicher Ansprechpartner
Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt
Christian Weber
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4315
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: christian.weber@sparkasse-alk.de

Inhaltsverzeichnis

1. Themen / Pressemitteilungen

- Sparkasse ist eng an der Seite von Wirtschaft und Privatkunden - Bilanzzahlen spiegeln die Herausforderungen 2022 wider
- Verantwortung schafft Vertrauen - Vertrauen schafft Verantwortung - Über 50 Prozent der Kunden setzen auf die Stärken der Sparkasse
- Spendensumme durchbricht 6-Millionen-Schallmauer - Förderung der Region ist mehr als ein öffentlicher Auftrag

2. Porträts

- Über die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem
- Der Vorstand der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem
- Die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem

Pressemitteilung

08. März 2023

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Christian Weber
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4315
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: christian.weber@sparkasse-alk.de

Sparkasse ist eng an der Seite von Wirtschaft und Privatkunden

Bilanzzahlen spiegeln die Herausforderungen 2022 wider

Attendorn, Lennestadt, Kirchhundem. Unter extremen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem ihre Kundinnen und Kunden als verlässlicher Partner durch das Jahr 2022 begleitet. Eng an der Seite von Wirtschaft und Gewerbe half die Sparkasse dabei, die Handlungs- und Zukunftsfähigkeit der heimischen Unternehmen zu sichern. Gemeinsam mit ihren Privatkunden suchte die Sparkasse gleichzeitig nach Lösungen, um die deutlich gestiegenen Lebens- und Finanzierungskosten zu meistern. Die Bilanzzahlen 2022 spiegeln diese Herausforderungen wider.

Der Ukraine-Krieg, ein historisch schneller Zinsanstieg, Lieferengpässe und die drohende Energieknappheit stellten die Menschen im vergangenen Jahr vor wirtschaftliche, aber auch vor emotionale Herausforderungen. In der Konsequenz prägten volatile Märkte, Unsicherheit und komplexe Zusammenhänge bei gleichzeitig uneindeutigen Entwicklungen das Jahr 2022. „Dieses kann zusammenfassend mit dem klassischen VUCA-Modell beschrieben werden, das treffend auf die aktuellen Rahmenbedingungen in der Wirtschaft übertragbar ist“, er-

öffnete Heinz-Jörg Reichmann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, die Bilanzpressekonferenz. Und weiter: „Gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden haben wir uns diesen Herausforderungen gestellt und individuelle Lösungen gefunden.“

Den Firmenkunden setzten insbesondere die Energie- und Materialverteuerungen aufgrund volatiler Märkte zu. Vorstandsmitglied Bernd Schablowski verdeutlichte diese drastischen Steigerungen an zwei Beispielen.

Energie: Kostete eine Kilowattstunde Strom vor der Krise 10 Cent, musste ein Unternehmen bei einem Jahresverbrauch von 4 Millionen Kilowattstunden 400.000 Euro Energiekosten bezahlen. Bei 30 Cent pro Kilowattstunde bedeutete der gleiche Jahresverbrauch Kosten in Höhe von 1,2 Millionen Euro. Eine Preissteigerung von 300 Prozent. Dabei gab es in der Spitze sogar Preise von bis zu 80 Cent pro Kilowattstunde Strom am Spotmarkt.

Material: Während im Jahr 2020 eine Tonne Bandstahl 600 Euro kostete, liegt der aktuelle Preis bei rund 1.200 Euro. Das bedeutet bei einem Materialeinsatz von 10.000 Tonnen Mehrkosten von 6 Millionen Euro pro Jahr oder 500.000 Euro pro Monat.

Preisverhandlungen mit Teuerungszuschlägen für Material und Energie hatten im letzten Jahr daher höchste Priorität, um die Betriebsergebnisse zu halten bzw. zu stabilisieren. In jedem Fall führen die Mehrkosten zu einem Vorfinanzierungsbedarf, für den das Unternehmen Liquidität haben muss. Das erreichten die Unternehmen insbesondere durch Kreditfinanzierungen oder durch den Abbau von eigenen Liquiditätsreserven.

Die Neukredit-Zusagen des Jahres 2022 unterstreichen, dass die Sparkasse eng an der Seite der heimischen Wirtschaft steht. Für die beschriebene Liquiditätssicherung, aber auch für die digitale und nachhaltige Transformation stellte die Sparkasse den heimischen Unternehmen im Jahr 2022 rund 94 Millionen Euro (plus 73 Prozent) zur Verfügung. Das Gesamtkreditvolumen an Firmenkunden stellte sich

zum Jahresende entsprechend positiv dar (plus 17 Prozent auf rund 256 Millionen Euro). „Wir kennen die aktuellen Herausforderungen auf Unternehmensseite genau. Als Sparkasse begleiten und unterstützen wir unsere Firmen gerade in diesen unsicheren und turbulenten Zeiten, damit sie zielgerichtet in die Zukunft investieren können“, sagte Vorstandsmitglied Bernd Schablowski während der Bilanzpressekonferenz.

Auf Privatkundenseite sorgten vor allem die gestiegenen Energie- und Lebensmittelkosten für große Unsicherheit und eine zurückgehende Kreditnachfrage (minus 10 Prozent auf rund 66 Millionen Euro). Insbesondere Konsumentenkredite gingen mit rund 13,2 Prozent (auf 9,2 Millionen Euro) zurück. Vorstandsvorsitzender Heinz-Jörg Reichmann brachte die Situation und die Unsicherheit einiger Kundinnen und Kunden mit Blick auf die Konsumzurückhaltung auf den Punkt: „Die Energiekostenabrechnung ist für viele der neue Jahresurlaub.“

In der Summe verzeichnete die heimische Sparkasse für das Jahr 2022 ein gesteigertes Kreditvolumen - inklusive der Kreditbestände, offener Zusagen und Kontokorrentkrediten („Dispo“) – von 881 Millionen Euro auf 940 Millionen Euro. Die durchschnittliche Bilanzsumme kletterte über die 1,2-Milliarden-Marke. Das Kundengeschäftsvolumen blieb konstant bei rund 2,1 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr.

Renaissance des Mehrgenerationen-Wohnens

Gestiegene Kosten machten sich auch im Bereich der Baufinanzierung bemerkbar. Nach einem zunächst stark anwachsenden Geschäft im 1. Quartal brach die Nachfrage mit Beginn des Ukraine-Krieges und den daraus resultierenden Entwicklungen wie beispielsweise Zinsanstieg oder Materialverteuerung ein. Am Jahresende 2022 steht bei den Kreditzusagen für Baufinanzierungen ein leichter Zuwachs von 0,3 Prozent (auf 57,6 Millionen Euro) zu Buche.

Auch hier hatte der Vorstand der heimischen Sparkasse ein Beispiel parat, das die dramatischen Auswirkungen der Verteuerung klar werden ließ. Mussten vor der Krise für einen Neubau 480.000 Euro investiert werden, kamen Bauherrinnen und -herren mit einer Eigenkapital-

ausstattung von 100.000 Euro und bei einer Annuität (Zins + Tilgung) von 3 Prozent auf rund 1.000 Euro Kosten pro Monat. Sollen heute für das gleiche Projekt 600.000 Euro (Baustoffpreiserhöhung eingerechnet) investiert werden, bedeutet das bei gleicher Eigenkapitalausstattung und einer Annuität von 5 Prozent (gestiegene Zinsen) pro Jahr, rund 2.100 Euro Belastung pro Monat. „Diese mehr als doppelt so hohe Rate ist bei gleichzeitig gestiegenen Lebenshaltungskosten für die allermeisten schwierig zu stemmen“, so das Vorstandsmitglied.

Auf der anderen Seite machte diese Entwicklung im vergangenen Jahr den Vermittlungssektor interessant. Eigentümer älterer Immobilien entschieden sich häufiger zum Verkauf, um mögliche Sanierungskosten für ihre Altbauten zu vermeiden. Das führte zu leicht rückläufigen Marktpreisen bei Alt-Immobilien.

Daneben erlebt das Mehrgenerationen-Wohnen, Jung und Alt unter einem Dach, eine Renaissance. Hier steuert der elterliche Teil aus dem Verkauf der eigenen Immobilie das Eigenkapital für einen gemeinsamen Neubau bei. Die nachfolgende Generation nimmt dazu einen Baufinanzierungskredit auf. So verwirklichen heute immer mehr Menschen ihren Traum von einem Neubau gemeinschaftlich und im familiären Zusammenhalt.

Auch Bausparverträge erlebten ein Comeback, weil Kundinnen und Kunden das zuletzt historisch niedrige Zinsniveau rechtzeitig absichern und sich so langfristig günstige Konditionen erhalten möchten. Mit einer Steigerungsrate von über 81 Prozent (auf rund 30,5 Millionen Euro Bausparsumme) sorgten die Kundinnen und Kunden für einen regelrechten Boom bei dieser Anlageform.

Wertpapiere erholen sich - Optimierung bei Versicherungen

Das Wertpapiergeschäft zeigte sich mit minus 5,5 Prozent (auf rund 415 Millionen Euro) leicht rückläufig. Vor allem die für Firmenkunden verwalteten Wertpapiere gingen um rund 15 Prozent auf 63 Millionen Euro zurück. Bei den Privatkunden zeigte sich der Rückgang um 3,5 Prozent auf 352 Millionen Euro moderater. „Unsere Kundinnen und Kunden haben das Vertrauen in Wertpapieranlagen nicht verloren und

keine Panikverkäufe getätigt. Wir gehen davon aus, und das zeigt sich derzeit bereits, dass Wertpapiere eine attraktive Anlagealternative bleiben“, so der Vorstandsvorsitzende Heinz-Jörg Reichmann. Langfristig seien Wertpapiere weiterhin eine der besten Möglichkeiten, der Realzinsfalle zu entgehen. Denn trotz gestiegener Leitzinsen bleibt die Inflationsrate mit aktuell 8,7 Prozent hoch (Statistisches Bundesamt) und die Realverzinsung bei klassischen Kontomodellen entsprechend negativ. Das heißt, die Vermögen verlieren an Wert, wenn sie nicht renditeoptimiert angelegt werden.

Im Versicherungsbereich mussten die Kundinnen und Kunden im vergangenen Jahr den Spagat zwischen Risikovorsorge und Kostenoptimierung schaffen. So gingen die Abschlüsse bei den Lebensversicherungen zurück (minus 24 Prozent auf 17,3 Millionen Euro). Das Neugeschäft im Bereich Kranken-/Pflegeversicherung legte dagegen um rund 17 Prozent zu. Das Jahr 2022 nutzten viele Kundinnen und Kunden, um mit den Expertinnen und Experten der Sparkasse Kostenoptimierungen zu realisieren.

Kennzahlen 2022 im Überblick (Veränderung zu 2021)

- Bilanzsumme: 1,23 Milliarden Euro (+ 2,8 Prozent)
- Kundengeschäftsvolumen: 2,1 Milliarden Euro (+/- 0 Prozent)
- Kreditvolumen: 940 Millionen Euro (+ 6,7 Prozent)
- Kreditzusagen: 160 Millionen Euro (+ 25,4 Prozent)
- Kundeneinlagen: 416 Millionen Euro (- 5,5 Prozent)
- Bausparverträge: 30,5 Millionen Euro (+81,4 Prozent)
- Beschäftigte (durchschnittliche Anzahl): 169 (- 4 Personen)
- Girokonten: 32.500 (+ 1,6 Prozent)

- / -

Pressemitteilung

08. März 2023

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Christian Weber
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4315
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: christian.weber@sparkasse-alk.de

Verantwortung schafft Vertrauen – Vertrauen schafft Verantwortung

Über 50 Prozent der Kunden im Geschäftsgebiet setzen auf Stärken der Sparkasse

Attendorn, Lennestadt, Kirchhundem. Mit einer hohen Beratungsqualität und individuell zugeschnittenen Angeboten für ihre Kundinnen und Kunden hat die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem in einem wirtschaftlich undurchsichtigen Jahr 2022 Verantwortung für die Region und ihre Menschen übernommen. Gleichzeitig vertrauten über 50 Prozent der Bankkunden im Geschäftsgebiet den Stärken der heimischen Sparkasse.

Die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem setzt seit vielen Jahren auf Stabilität und eine nachhaltige Entwicklung. Dieser Kurs macht sich gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten bezahlt - und die Sparkasse damit zu einem starken und verlässlichen Partner. Das wissen die Menschen zu schätzen. Dem soliden Weg der Sparkasse schenken 2022 weiterhin über 50 Prozent der Kundinnen und Kunden im Geschäftsgebiet ihr Vertrauen. Laut einer Studie der GMW Marktforschung in Nürnberg lag der Marktanteil der heimischen Sparkasse im Privatkundenmarkt im abgelaufenen Jahr bei 53 Prozent. Während andere Banken Anteile verloren haben, behauptet sich der Marktführer

konstant über die vergangenen Jahre in diesem Ranking. Die Studie bescheinigt der heimischen Sparkasse außerdem eine gestiegene Kundenzufriedenheit. Gut 90 Prozent der Kundinnen und Kunden würden laut Studie ihren Freundinnen und Freunden die heimische Sparkasse weiterempfehlen.

„Verantwortungsvolles Handeln schafft offenkundig Vertrauen. Dieses Vertrauen prägt wiederum unser Bestreben, Beratung und Service ständig zu verbessern und die Weiterempfehlungsquote sowie die Kundenzufriedenheit weiter zu steigern“, sagte der Vorstandsvorsitzende, Heinz-Jörg Reichmann bei der Bilanzpressekonferenz.

Neues Finanzkonzept für individuelle Finanzoptimierung

Ein Baustein der intensiven Kundenbetreuung ist das neue Finanzkonzept. Bisher kannten die Kundinnen und Kunden die Finanzpyramide. Als Reaktion auf sich immer schneller verändernde Lebens- und Wirtschaftslagen, wurde diese Pyramide nun weiterentwickelt und durch den Finanzfächer abgelöst. „Um Wünsche erfüllen und Probleme lösen zu können ist eine ganzheitliche Beratung in Finanzdienstleistungsfragen notwendig. Mit dem verbesserten Konzept können wir noch individueller auf unsere Kundinnen und Kunden in der Beratung eingehen“, so Bernd Schablowski.

Auf der gewerblichen Seite trägt die junge Zusammenarbeit im „S-Finanzwerk“ Früchte. Hier kommt die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem gemeinsam mit den Nachbarsparkassen Siegen, Wittgenstein, Burbach und Olpe-Drolshagen-Wenden ihrer Verantwortung für attraktive Finanzierungsangebote für heimische Unternehmen nach. „Mit dem S-Finanzwerk sind wir in der Lage, das Wachstum der regionalen Wirtschaft mit regionalem Kreditsachverständigen zu begleiten“, so Bernd Schablowski.

Für ein starkes Vertrauen in die Sparkasse sprechen in diesem Zusammenhang auch die Zahlen aus dem Leasingsektor. Mit knapp 16 Millionen Euro (plus 16 Prozent) verzeichnete die Sparkasse abermals einen nennenswerten Zugewinn im Neugeschäft. Damit sicherte sich die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem zum zehnten Mal

Platz 1 beim bundesweiten „Deutsche-Leasing-Award“ seit 2009. „Ein klarer Beweis dafür, wie hoch das Vertrauen der heimischen Wirtschaft in unsere Sparkasse ist: Denn das Leasinggeschäft ist kein Selbstläufer, sondern fester Bestandteil unserer individuellen Beratung“, so Bernd Schablowski.

Provisionen vs. Zinsertrag

Die Sparkasse hat zwei wichtige Ertragssäulen, um ihre Position der Stärke zu erhalten und so ein verantwortungsvoller Partner der Region zu bleiben. Das Zinsgeschäft und das Provisionsgeschäft. Wegen der fallenden Zinserträge der vergangenen Jahre und der Ausrichtung auf eine umfassende Beratung, konnte die Sparkasse ihre Provisionserträge stetig erhöhen. Inzwischen machen diese knapp 40 Prozent des Gesamtertrags aus. Vor wenigen Jahren lag dieser Wert noch bei 20 Prozent.

Der Provisionsüberschuss erlebte 2022 allerdings einen Dämpfer und verlor rund 5 Prozent auf 9,7 Millionen Euro. Die Gründe dafür liegen vor allem in den von Zurückhaltung geprägten Abschlusszahlen im Versicherungs- und Vermittlungsbereich. Insgesamt lag der Zinsüberschuss bei rund 17 Millionen Euro und damit leicht über dem Vorjahr (plus 1 Prozent).

- / -

Pressemitteilung

08. März 2023

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Christian Weber
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4315
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: christian.weber@sparkasse-alk.de

Spendensumme durchbricht 6-Millionen-Euro-Schallmauer

Herzenssache: Förderung der Region ist mehr als ein öffentlicher Auftrag

Attendorn, Lennestadt, Kirchhundem. Die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem hat im Jahr 2022 ihr Verantwortungsbewusstsein für die Region erneut unter Beweis gestellt. 286.000 Euro flossen in Form von Spenden oder Sponsorings als unmittelbare Förderung an die Vereine und ehrenamtliche Organisationen im Geschäftsgebiet. Damit durchbrach die Sparkasse die Schallmauer von sechs Millionen Euro an Spenden, Sponsoringmaßnahmen und Zustiftungen seit 2011.

Die Förderung der Region ist für die heimische Sparkasse mehr als ein öffentlicher Auftrag. „Unsere Vereinswelt ist vielfältig und bunt. Ihre Projekte machen unsere Region lebendig und attraktiv. Diesen wunderbaren Mix zu unterstützen, ist für unsere Sparkasse eine echte Herzensangelegenheit“, sagte Vorstandsvorsitzender Heinz-Jörg Reichmann bei der Bilanzpressekonferenz.

Spendenplattform „Heimvorteil“ ins Leben gerufen

In diesem Zusammenhang verwies er zunächst nochmal auf die beiden Soforthilfeprogramme in den Coronajahren 2020 und 2021, als die heimische Sparkasse rund 480.000 Euro an zusätzlichen Mitteln zur Verfügung stellte. Auch nach überstandener Pandemie übernimmt die Sparkasse weiter Verantwortung für die heimische Vereinswelt. Um es den Vereinen einfach zu machen, wurde Ende April 2022 die Spenden- und Sponsoringplattform „Heimvorteil“ ins Leben gerufen. Unter heimvorteil.sparkasse-alk.de können Vereinsvertretende schnell und unkompliziert Förderanträge stellen. Die Resonanz auf das digitale Angebot der Sparkasse war von Anfang an überwältigend. 174 Anträge mit einer Fördersumme von insgesamt rund 142.000 Euro wurden von Ende April bis Ende Dezember 2022 bewilligt und ausgezahlt.

Dazu der Vorstandsvorsitzende: „Wir wissen, dass viele Vereine nach den schwierigen Coronajahren noch etwas Zeit und Hilfe brauchen, um zu alter Stärke zurückzufinden. Dass rund jeder zweite Verein die neue Plattform bereits genutzt hat, ist ein klares Indiz dafür. Hier übernehmen wir als Marktführer der Region weiterhin Verantwortung. Schließlich sind wir mehr als ein einfaches Kreditinstitut. Darauf können sie sich verlassen.“

Engagement der Sparkasse hat viele Gesichter

Das Verantwortungsbewusstsein der Sparkasse drückt sich in vielfältiger Weise aus. So wurden zur Weihnachtszeit 2022 über 250 Wünsche von Familien der Mutter-Vater-Kind-Einrichtung „Haus Aline“ in Olpe erfüllt. „Wir bedanken uns gemeinsam mit dem Verein Mutter-Kind-Hilfe im Kreis Olpe nochmals bei allen Kundinnen und Kunden, die mit ihren Geschenken zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben“, so der Vorstandsvorsitzende.

So wie die Weihnachts-Wunschbaumaktion bereichert auch die Verleihung des Schülerpreises Jahr für Jahr das soziale Miteinander in der Region. Der Schülerpreis zur Förderung ehrenamtlich engagierter Schülerinnen und Schüler beinhaltet für die Stiftung der heimischen Sparkasse daher eine wichtige Botschaft. Wegen der Pandemielage musste der Festabend im Kulturbahnhof zwar ausfallen, die Preisträ-

gerinnen und Preisträger freuten sich dennoch über die Glückwünsche des Stiftungsvorstandes.

Stiftung fördert Skulpturenweg mit insgesamt 35.000 Euro

Für die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem war das Jahr 2022 ohnehin ein besonderes; zum 800-jährigen Jubiläumsjahr der Stadt Attendorn förderte sie gleich mehrere Kunstwerke. Der neue Attendorner Skulpturenweg mit seinen vier Kunstwerken sowie die „Sich treffende Hände“ als Geschenk an die Stadt Attendorn wurden von der Stiftung unterstützt. Für beide Projekte wurden über die Stiftung über 60.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Zahlen und Fakten

Die Gesamtzusendungen 2022 in Höhe von 286.000 Euro teilen sich wie folgt auf. 127.000 Euro flossen in Kultur und Brauchtum. 65.000 Euro gingen an Sportvereine. 72.000 Euro kamen dem Bereich Soziales und Bildung zugute. Mit 19.000 Euro wurde die Förderung von Infrastruktur und Wirtschaft sowie Wissenschaft und Forschung unterstützt. 3.000 Euro flossen außerdem zugunsten von Projekten und Initiativen zum Schutz der Umwelt.

Seit 2011 hat die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem die Region mit Spenden, Sponsoringmaßnahmen und Zustiftungen in Höhe von knapp über 6 Millionen Euro unterstützt. 3.250.000 Euro davon entfielen auf Zustiftungen. Die Stiftung selbst hat in diesem Zeitraum Projekte mit über 400.000 Euro gefördert.

- / -



Sparkasse Attendorn Lennestadt Kirchhundem

Unternehmensporträt
März 2023

Über die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem

Die Sparkasse Attendorn-Lennestadt Kirchhundem ist mit einem Marktanteil von rund 50 Prozent der führende Finanzdienstleister in Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem. Mit rund 32.000 Kunden und einer Bilanzsumme von mehr als 1,2 Milliarden Euro ist sie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Das Kundengeschäftsvolumen, vergleichbar dem Umsatz im Handel, liegt bei knapp 2 Milliarden Euro.

In fünf Niederlassungen und 13 SB-Points bietet die Sparkasse den Menschen vor Ort Zugang zu einem umfassenden Angebot an Finanzdienstleistungen und einer flächendeckenden Bargeldversorgung. Als öffentlich-rechtliches Institut ist die Sparkasse dem Gemeinwohl und der Wirtschaftsförderung verpflichtet. Neben dem umfassenden Angebot für Privat- und Firmenkunden engagiert sie sich aktiv für die Region und die Menschen vor Ort. Anfang 2023 zählte die Sparkasse 170 Mitarbeitende, darunter 14 Auszubildende.

Traditionell ist die Sparkasse einer der größten regionalen Förderer. Rund 286.000 Euro hat sie 2022 für Veranstaltungen, Sportevents, die Kunst- und Kulturförderung, das Brauchtum, die Unterstützung der Jugend, Bildung und für Soziales ausgegeben. Das Stiftungskapital der Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem liegt bei 4 Millionen Euro.

- / -



Vorstandsporträt
März 2023

Heinz-Jörg Reichmann: Vorstandsvorsitzender

Heinz-Jörg Reichmann (Jahrgang 1972) ist Diplom-Kaufmann und Master of Arts. Das Sparkassengeschäft kennt er von Grund auf. Von 1991 bis 1994 absolvierte er eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der heutigen Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden. Ein berufsbegleitendes Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Fernuniversität Hagen schloss er 1999 mit Diplom ab. 2018 graduierte er am Zentrum für Sprache und Kommunikation, Mündliche Kommunikation und Sprecherziehung der Universität Regensburg zum Master of Arts in Speech Communication and Rhetoric. Seit 2019 ist er externer Doktorand an der Universität Marburg im Bereich Sprechwissenschaft.

Seinen beruflichen Werdegang begann Heinz-Jörg Reichmann nach der Übernahme durch seinen Ausbildungsbetrieb. Nach verschiedenen Stationen in den Bereichen Buchhaltung und Controlling wurde er 2001 zum Leiter der Betriebswirtschaft ernannt. 2005 erhielt er den Rang des stellvertretenden Direktors. 2008 wurde er zum Direktor und Vertreter des Vorstands berufen. Er war maßgeblich an der Vorbereitung, dem Vollzug und der Nachbereitung der Fusion der Sparkasse Hemer mit der Sparkasse Menden zur Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden beteiligt. Im Juli 2010 folgte er dem Ruf in die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, deren Geschicke er seitdem als Vorstandsvorsitzender lenkt und verantwortet. Als leidenschaftlicher Redner und Rhetoriker ist Heinz-Jörg Reichmann von der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS) als Sprecherzieher zugelassen. Sein umfangreiches

betriebswirtschaftliches Wissen bringt er als Dozent an der Sparkassenakademie NRW und der Managementakademie der Sparkassenfinanzgruppe ein. Er ist Lehrbeauftragter im Fortbildungsmaster Speech Communication and Rhetoric an der Universität Regensburg.

Der begeisterte Sportler und Fitnessfan liebt das Reisen, insbesondere in ferne Länder. Ehrenamtlich engagiert er sich als Schatzmeister des Fördervereins des Caritas-Zentrums Attendorn, als Beiratsmitglied des Vereins Hospiz zur heiligen Elisabeth e.V. in Lennestadt, als stellvertretender Vorsitzender im Förderverein Südsauerland sowie im Marketingbeirat der Hansestadt Attendorn.

Bernd Schablowski: Mitglied des Vorstands

Bernd Schablowski (Jahrgang 1960) ist seit 1976 bei der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem tätig. Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann in den Jahren 1976 bis 1979 übernahm er zunächst unterschiedliche Funktionen in der Kundenberatung und im Rechnungswesen. 1984 absolvierte er an der Sparkassenakademie in Münster seinen Abschluss als Sparkassenbetriebswirt und spezialisierte sich danach auf die Existenzgründungsberatung sowie die Betreuung von Firmen- und Gewerbekunden. Im Jahr 2000 wurde er zum stellvertretenden Leiter der Abteilung Firmenkunden bestellt und 2007 zum Abteilungsleiter ernannt. Der Fokus seiner Tätigkeit war stets die ganzheitliche Betreuung der Unternehmen vor Ort in partnerschaftlicher Zusammenarbeit. Seit Januar 2011 ist er Mitglied des Vorstands.

In seiner Freizeit ist der Vater von zwei Söhnen sehr aktiv unterwegs. Neben seiner Familie sucht er Ausgleich bei vielfältigen Hobbies wie Fußball, Skifahren, Wandern und Mountainbiking. Sein ehrenamtliches Engagement gilt seit vielen Jahren dem Gutachterausschuss des Kreises Olpe sowie dem Wasserverband Windhausen. Neben seinem Einsatz für die Firmenkunden der Sparkasse engagiert er sich zusätzlich als Schatzmeister im Vorstand des Trägervereins „Automotive Center Südwestfalen e.V.“ für die Automobilzulieferindustrie in der Region. Außerdem ist er 1. Vorsitzender der St.-Ursula-Stiftung in Attendorn.

- / -



Stiftungsporträt
März 2023

Die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem

Die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem hat sich zur Aufgabe gemacht, besondere Projekte in der Region zu unterstützen. Satzungsgemäß umfasst dies die Bereiche Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege, Erziehung, Volks- und Berufsausbildung einschließlich der Studentenhilfe, Sport, Heimatpflege und Heimatkunde sowie traditionelles Brauchtum einschließlich dem Karneval. Die Sparkasse stockt das Stiftungskapital regelmäßig durch Zustiftungen auf. Es beträgt aktuell 4 Millionen Euro.

Die Erträge kommen gemäß Stiftungszweck ausschließlich förderungswürdigen Projekten und Initiativen in Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem zugute. Bei der Entscheidung über die Mittelvergabe legt die Stiftung besonderen Wert auf Nachhaltigkeit. In diesem Sinne fördert sie in erster Linie Leuchtturmprojekte mit langfristiger Strahlkraft für die Region.

Zu den durch die Stiftung geförderten Projekten gehören in Attendorn die Aussichtsplattform „Biggeblick“, die Skulptur der Seejungfrau „Atania“ am Biggensee sowie der Skulpturenweg, der zum 800-jährigen Jubiläum der Hansestadt Attendorn angelegt wurde. Stiftungsprojekte im Raum Lennestadt sind die Skulpturengruppe „Lennestrand“ in Theten und die Skulptur „Watch out“ des Künstlers Volker Schnüttgen in Meggen. In Kirchhundem hat die Stiftung das Kulturgut Schrabbenhof in Silberg, den Dorfbrunnen in Kirchhundem-Oberhundem und den Mehr-Generationen-Sportpark in Würdinghausen sowie die Skulpturen am Kleffweg in Kirchhundem-Albaum ganz oder in nennenswerten

Teilen gefördert. 2018 hat sie der Kulturgemeinde Hundem-Lenne einen Steinway-Konzertflügel gestiftet. Neuste Stiftungen sind die Skulptur „Kommunikation“ des Künstlers Gautam vor dem Rathaus in Kirchhundem sowie das Thomas-Morus-Porträt von Armin Scheid im Ratssaal der Stadt Lennestadt. Die Kunstwerke sind Geschenke an die Trägerkommunen anlässlich des 50-jährigen Bestehens.

- / -